

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 8 (1901)
Heft: 23

Artikel: Aus dem Gebiete des Idiotenwesens in der Schweiz
Autor: Frei, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Gebiete des Idiotenwesens in der Schweiz.

Vor mir liegt ein Bändchen von 151 Seiten, das die Verhandlungen der III. Schweiz. Konferenz für das Idiotenwesen enthält. Es fand diese Konferenz zu Burgdorf statt, und die Verhandlungen sind herausgegeben von den in Sachen verdienten Herren Sek.-Lehrer C. Auer in Schwanden, F. Kölle, Direktor in Zürich und G. Graf, Lehrer an den Spezialklassen in Zürich. Zu beziehen sind sie bei dem Erstgenannten. Fr. 1.60. —

Wir entnehmen dem wertvollen Ratgeber und Wegweiser, daß es in der Schweiz 17 Anstalten für schwach sinnige Kinder giebt, die im Jahre 1896 von 262 männlichen und 261 weiblichen Zöglingen besucht waren. Die Frequenzliste, von 1900 an aufgeführt, weist einen erheblichen Rückgang der Besucherzahl auf, nämlich 735, 699, 629, 587 und 523 im Jahre 1896. Wir führen die Anstalten mit Namen an, damit unsere verehrten Leser — aber wir bitten, sie sollen es auch tun — die allfällig fehlenden ergänzen können. Es kommt uns nämlich wie vor, als wäre das Verzeichnis nicht vollständig. Es lautet also: 1. Keller'sche Anstalt in Hottingen. 2. Anstalt zur Hoffnung in Basel. 3. Anstalt Weissenheim in Bern. 4. Privatanstalt zur Hoffnung in Bern. 5. Anstalt Bühl bei Wädensweil. 6. Asile de l'espérance à Etoy (Vaud.) 7. Anstalt auf Schloß Regensberg. 8. Anstalt auf Schloß Viberstein, bei Narau 9. Anstalt St. Joseph bei Bremgarten. 10. Privatanstalt Friedheim in Weinfelden. 11. Martinstiftung Mariabalden in Erlenbach. 12. Anstalt in Kriegstetten. 13. Anstalt in Mauren (Thurgau). 14. Anstalt in Rienberg bei Gelterkinden (Baselland). 15. Anstalt in Masans bei Chur. 16. Privatanstalt Uhl Schütz in Walzenhausen. 17. Anstalt Pestalozziheim in Pfäffikon (Zürich). So stand es laut Tabelle den 31 Dezember 1900. —

Das Büchlein bietet des Weiteren die Namen der verehrten Vorstandsmitglieder der Schweiz. Konferenz für das Idiotenwesen, wobei wir unter 10 männlichen und 1 weiblichen Mitglieder katholischerseits auch den jovialen und allzeit schaffensfreudigen Obwaldner Erziehungsrat Pfarrer Britschgi in Sarnen finden. — Sodann stoßen wir auf das reichhaltige Programm dieser III. Konferenz, auf die Namen des Lokalkomitees in Burgdorf und auf die 171 Mitglieder zählende Teilnehmerliste, worunter 58 weibliche, meist Lehrerinnen. Katholischerseits finden sich u. a. folgende Herren: Pfarrer Wiprächtiger, Burgdorf, Pfarrer Meyer, Bremgarten, Direktor Fellmann, Hohenrain und Pfarrer Britschgi Sarnen. — Anschließend folgen in extenso. 1. Begrüßung durch Dr. med. Ganquillet in Burgdorf. 2. Vortrag von C. Auer über „Entwicklung, gegenwärtiger Stand und Ziele des Schweiz. Rettungswerkes für die unglückliche Jugend.“ 3. Referat von Dr. Ganquillet über „Die eidgenössische Statistik der ins schulpflichtige Alter gelangten Kinder mit Bezug auf die geistig Zurückgebliebenen.“ 4. Eröffnungsrede des Präsidenten. 5. Vortrag von Direktor K. Kölle und Korreferat von Direktor A. Heimgartner über „Wie sind Erziehung und Unterricht in den Hilfsklassen für Schwachbegabte und in den Spezialanstalten für Schwach sinnige zu gestalten, damit diese Kinder für den Broterwerb befähigt werden? Für welche Berufsarten eignen sie sich am besten?“ 6. Referat von Lehrer Altherr samt Korreferat von Lehrer David über „Sorgen für die vereinzelt schwach begabten und schwach sinnigen Kinder in kleinen Gemeinden.“ 7. Referat von Direktor Erhardt über „Sorge für die schwach sinnigen und taubstummen Kinder.“ —

Das die wesentliche Inhaltsangabe, die beweist, daß die Mannen, die sich opferfähig und verständnisinnig des Idiotenwesens annehmen, bei ihren Tagungen wirklich zielbewußt arbeiten. — Der Leser findet auch die Photographien der hochw. Herren Pfarrer Ritter in Zürich und Lehrer Alb. Finsler in Zürich. Die „Verhandlungen“ sind lehrreich und geeignet, über die anerkanntswerten Bestrebungen zu Gunsten der Idioten Licht und Aufklärung zu bringen. Cl. Frei.